

Liebe Freunde,

wir senden euch allen herzliche Grüße vom “Casa Hogar de Jesús”.
Dieses Mal möchte ich euch wieder die Geschichte eines unserer Kinder erzählen:

Am 8. Juli hat die Polizei einen 13-jährigen Jungen zu uns gebracht, da er schlafend auf der Straße gefunden wurde. Er wollte die Nacht dort verbringen, da er nicht alle Süßigkeiten verkaufen konnte und Geld nach Hause bringen sollte. Wir unterhielten uns mit dem Kleinen und er erzählte uns folgende Geschichte:



Der Junge heißt Giovanni und die Frau, bei der er lebt, ist nicht seine leibliche Mutter. Er erinnert sich, dass er mit 5 Jahren, in einem Dorf namens Salcedo lebte, eine Stadt der Sierra (andine Region), etwa 6 Stunden von Santo Domingo entfernt.

Dort wohnte er mit seinen Eltern und seinen drei Geschwistern. Eines Tages ging er auf die Straße, um Essen zu suchen, da es zu Hause nicht mehr genug gab. Seine zwei Geschwister arbeiteten auf der Straße und seine Eltern gaben das Geld für Alkohol aus, sie waren jeden Tag betrunken.

Auf der Straße traf er eine Frau, die ihm Essen anbot und ihn einlud, bei ihr zu wohnen. Giovanni nahm dieses Angebot an und die Frau brachte ihn nach Santo Domingo, änderte seinen Namen Giovanni zu Isaac und ließ ihn als ihr Kind registrieren. Der Kleine wohnte von nun an bei ihr.

Jetzt ist Giovanni 13 Jahre alt, er hat die Schule abgeschlossen und seine Adoptivmutter hat ihn zum Arbeiten auf die Straße geschickt, um Geld zu

CASA HOGAR DE JESUS

MISION SACERDOTAL SANTA MARIA DE LA TRINIDAD
DIOCESIS DE SANTO DOMINGO EN ECUADOR



verdienen. Diese Arbeit macht Giovanni seit drei Jahren. In diesem letzten Jahr wurde er von der Adoptivmutter schlecht behandelt und entschloss sich deshalb dazu auszuziehen und auf der Straße zu leben.

Nachdem wir die Geschichte von Giovanni gehört hatten, entschieden wir seine leibliche Familie zu suchen. Es sind inzwischen schon 8 Jahre vergangen, in denen Giovanni nichts von seinen Eltern und seinen Geschwistern gehört hat. Wir haben ihn gefragt, ob er sich an den Ort erinnert, wo er früher gelebt hatte und er gab uns mit vielen Details die Adresse.

Als wir nach Salcedo kamen, zeigte uns Giovanni das Viertel, wo er gelebt hatte. Wir fragten einige Familien und einige von ihnen erinnerten sich daran, dass vor einigen Jahren ein Kind verloren gegangen war und sie zeigten uns das Haus der Familie. Als wir dort ankamen, stellte sich heraus, dass seine Eltern und Geschwister dort nicht mehr lebten und uns wurde eine andere Adresse gegeben. Wir konnten seinen großen Bruder finden, der jetzt 25 Jahre alt ist und 3 Kinder hat. Mit ihm zusammen lebt sein anderer Bruder, der jetzt 18 Jahre alt ist. Es war eine sehr große Begegnung und unser Giovanni fing an zu weinen. Er fragte nach seinen Eltern und musste erfahren, dass seine Mutter letztes Jahr gestorben war. Er war sehr traurig und wir gingen mit ihm zum Friedhof, um das Grab seiner Mutter zu sehen. Er weinte dort und wir begleiteten ihn in seiner Traurigkeit. Es waren sehr schwer Momente für Giovanni.

Sein Bruder erzählte uns, dass seine Mutter an einer durch den Alkohol ausgelösten Krankheit gestorben war und dass sie nichts vom Vater wissen würden. In den Jahren von Giovanni's Abwesenheit, wurden zwei weitere Geschwister geboren. Eines von ihnen starb und der andere wurde in einem Kinderheim in der gleichen Stadt untergebracht.

Wir gingen zu diesem Heim, damit Giovanni seinen kleinen Bruder kennenlernt. Die Begegnung dort war auch sehr besonders.

Dieser Tag war eine Zusammenkunft voller Emotionen für Giovanni und es war sehr bewundernswert, diesen 13-jährigen Jungen zu sehen, wie er all diese Nachrichten aufnehmen konnte.

Mit solchen Erfahrungen werden unsere Kinder zu Erwachsenen, obwohl sie eigentlich noch Kinder sind.

Giovanni musste sich von seinen Geschwistern verabschieden und wir müssen jetzt die angemessenen und richtigen Entscheidungen für unseren Giovanni treffen.

Sein großer Bruder ist dazu bereit, seinen Bruder aufzunehmen, er lebt jedoch in einer schwierigen Situation. Er hat selbst vier Kinder, verdient monatlich 200\$ und seine Kinder müssen arbeiten, um sich ernähren zu können.

Auf der anderen Seite ist da sein kleiner Bruder, der in einem Kinderheim lebt und auch seine Adoptivmutter, die sagt, dass sie Giovanni sehr mag und, dass sie es bereut Giovanni misshandelt zu haben. Sie hat auch eine schwere Straftat begangen, dadurch,

CASA HOGAR DE JESUS
MISION SACERDOTAL SANTA MARIA DE LA TRINIDAD
DIOCESIS DE SANTO DOMINGO EN ECUADOR



dass sie Giovanni sehr lange bei sich hatte und nicht seine leiblichen Eltern und Geschwister informierte, die ihn in dieser Zeit gesucht haben.

Wir wollen auch hören, was Giovanni denkt, aber im Moment sagt er nichts und braucht Zeit sich zu beruhigen und viele Dinge zu akzeptieren.

Darauf müssen wir ihn gut vorbereiten und es ist für uns wichtig zu wissen, was Giovanni will, um ihm helfen zu können. Jetzt wird er erst mal bei uns bleiben, damit wir Schritt für Schritt einen Plan für seine Zukunft machen können.

Ich bitte euch für eine gute Lebensentscheidung unseres lieben Giovanni zu beten.